Willi Hey
Bernhardstraße 93

Z 8115 C

Siebengebirgs-Zeitung
mit
Oberkasseler Nachrichten

Nr. 27 / 3. Dez. 1987 Einzelpreis: DM 1,30

Veranstaltungs-Termine

Am Sonntag, dem 6. Dezember 1987, veranstaltet der Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel in Verbindung mit der Stadt Bonn seine Senioren-Vorweihnachtsfeier ab 14.30 Uhr in der Rheinhalle.

Die Weihnachtsfeier der KG Kaasseler Jonge findet statt am Samstag, dem 5. Dezember 1987, 20 Uhr, im Clubhaus des Oberkasseler Wassersport-Vereins.

Die traditionelle Nikolausfeier des TuS Oberkassel findet für die Jugendabteilungen am Freitag, dem 4. Dezember 1987, ab 15 Uhr in der Rheinhalle statt. – Für Samstag, den 5. Dezember 1987, 20 Uhr, sind die erwachsenen Sportler eingeladen.

Am Sonntag, dem 6. Dezember 1987, wird um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Oberkassel, Kinkelstraße, der 1. Teil des Weihnachtsoratoriums von Joh. Seb. Bach aufgeführt. Ausführende: Der Evangelische Singkreis, das Junge Orchester Bonn und Solisten.

Am Freitag, dem 11. Dezember 1987, veranstaltet der Oberkasseler Wassersportverein seine Meisterschaft im Schwimmen. Teilnehmen können neben den Mitgliedern auch Nichtmitglieder, die einen Schwimmkurs beim OWV belegt haben. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Bonner Viktoriabad. – Am Samstag, 12. Dezember, startet um 15 Uhr die Nikolausfeier der Wassersportler für die Kinder im Bootshaus, um 20 Uhr für die Erwachsenen.

Der Castel-Chor singt Weihnachtslieder

R. An seiner Tradition festhaltend, singt der Castel-Chor Oberkassel auch in diesem Jahre wieder Weihnachtslieder für ältere und behinderte Menschen im Reha-Zentrum Hohenhonnef, in den Altenheimen Oberkassel, Ramersdorf und Pützchen am 12. Dezember. Darüber hinaus verschönert er die Weihnachtsfeiern des TuS Oberkassel und die VDO-Altenfeier in der Rheinhalle durch Weihnachtslieder.

Am Montag, 14. Dezember, findet um 20 Uhr die Weihnachtsfeier des Castel-Chores im Probenlokal Hommerich statt. Hierzu sind alle aktiven und inaktiven Mitglieder herzlich eingeladen.

Mundart liegt im Trend

Bonner Wörterbuch mit 2. Auflage

R. Das Interesse für Mundart steht im Rheinland weiterhin ganz oben. Was die Sprachkundler des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) aus vielen Anzeichen wissen, hat sich nach Erscheinen des „Bonner-Beueler Sprachschatzes" vor knapp einem Jahr ein weiteres Mal bestätigt: es war in kürzester Zeit vergriffen. Da die Nachfrage nach diesem einmaligen Nachschlagewerk für die Mundart der Hauptstadt und ihrer Umgebung unvermindert anhielt, gibt es nun eine Neuauflage. Mit seinen rund 16500 Stichwörter und über 50000 verschiedenen Bedeutungsangaben umfaßt das Bonner Mundartlexion alles, was der bönnsche Dialekt begehrt. Dabei ist es mehr als „nur" ein Wörterbuch, es lädt auch ein zum Schmökern: Was etwa ist ein „Luuschhöörnche", was ein „Frässklötsch" und was gar heißt "Aska met Schoonsnääjel krie".

Kein Schultag wie jeder andere

Ernst-Kalkuhl-Gymnasium bot Einblick ins Schulleben

R. Am vergangenen Samstag hatte das Private Ernst-Kalkuhl-Gymnasium in Oberkassel zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Schulleiter Rasmus Peichert und der Schulträger Karl Ferdinand Heel waren bemüht ihre Schule einem breiten Publikum vorzustellen, auch im Hinblick darauf, den Eltern die Entscheidung zu erleichtern, wo denn nun ihre Sprößlinge in Zukunft die Schulbank drücken sollen.

Ein umfangreiches Programm mit Vorführungen war darauf abgestimmt, den zahlreichen Besuchern und zukünftigen „Kalkühlern" das Gymnasium näherzubringen. Die Spiel- und Krabbelstube unterhielt die kleinen Gäste, während sich Eltern und größere Kinder den Unterricht in den Klassen anschauten.

Naturgemäß interessierten am meisten die wissenschaftlichen Experimente. Der Chemie-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 unter der Leitung von Wilfried Stephan bot Feuerschein und Explosionsgeräusche. Schießbaumwolle löste sich in der Handfläche aufflammend gleich in Nichts auf oder wurde durch Hammerschläge zur Explosion gebracht.

Einen Einblick in komplizierte technische Abläufe vermittelte die Jahrgangsstufe 11 mit Lehrer Gerhard Theil im Physikunterricht. Hier wurde ein perpetuum Mobile gezeigt: Ein Elektromotor sorgte dafür, daß sich ein Rad drehte, an dem ein Dynamo angeschlossen war, der die Aufgabe hatte, wiederum den Elektromotor anzutreiben. Physikalischen Gesetzen gehorchend wurde auch die Veränderung der Oberflächenstruktur durch Erhitzen demonstriert. Schier unmögliches, wie zum Beispiel bergauf rollende Kugeln, zauberten die „Physiker" aus ihrer Trickkiste.

Hatte man sich dann den Schulbetrieb hautnah angesehen, bot die Cafeteria kulinarische Stärkung. Vor allem das „gesunde Frühstück" der Klasse 10 mit Lehrerin Antje Fingerhuth-Spindler fand Beachtung. Vitamin- und ballastreiche Kost, Säfte, Kekse und Obst wurden vorgestellt. Dieses Frühstück ist schon eine ständige Einrichtung am Ernst-Kalkuhl-

Gymnasium. Einmal in der Woche wird es zum Selbstkostenpreis angeboten.

Hörte man sich an diesem Tag der offenen Tür auf dem Schulhof des Gymnasiums um, so konnte man allenthalben von Schülerinnen und Schülern hören, daß es ihnen Spaß gemacht hatte, ihren Gästen einmal zu zeigen, was sie alles „drauf" haben, und für die Eltern war es sicher auch eine neue Erfahrung zu sehen, was das Ernst-Kalkuhl-Gymnasium zu bieten hat.

Evang. Kirche Oberkassel

Sonntag, den 6. 12. 1987, 2. Advent: 9.30 Uhr Gottesdienst in Oberkassel (Pfarrerin S. Kocks), 9.30 Uhr Kindergottesdienst in Oberkassel, 11 Uhr Gottesdienst in Dollendorf (Pfarrerin S. Kocks), 11 Uhr Kindergottesdienst in Dollendorf.

Mittwoch, den 9. 12. 1987: 10 Uhr Gottesdienst im Altenheim.

Donnerstag, den 10. 12. 1987: 15 Uhr Weihnachtsfeier der Frauenhilfe in Dollendorf.

Pilgerreise nach Santiago de Compostela und Fatima

Zu der Pilgerreise vom 8. bis 15. Mai 1988 sind Anmeldeformulare in allen Pfarrämtern des Dekanates Bonn-Beuel erhältlich. Mit der Durchführung der Pilgerreise ist die Firma Rotala-Reisen beauftragt worden. Die Leitung haben Pater Clemens Otten und Pastor Hendrik Sistermans. Anmeldungen werden zu den Bürozeiten im Pfarrbüro St. Cäcilia Oberkassel entgegengenommen. Der letzte Anmeldetermin ist der 25. März 1988. Die Teilnehmerzahl wurde auf 50 Personen beschränkt.

Kath. Kirche Oberkassel

Samstag, den 5. 12. 1987: 18 Uhr Vorabendmesse, SWM Frau Walburga Brungs, SWM Peter Schmidt, SWM Friedrich Schell, Christian Gassen s. d. N., Jgd. Franz Jackle.

Sonntag, den 6. 12. 1987, 2. Adventssonntag: 8 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Familien- und Kindermesse, Franz Kissel, Arie Louis Schouten, Ehel. Theo und Käthe Faßbender und verst. Angehörige, 15 Uhr Tauffeier: Dana Heimann, Liza Susanne Tzschirner, Nadine Beyer, Felix Ulfig.

Montag, den 7. 12. 1987: 8 Uhr hl. Messe, Stift.-Messe Ehel. Ernst Nonn und Anna geb. Wolter, in bes. Meinung.

Dienstag, den 8. 12. 1987: 18.45 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden, 19 Uhr hl. Messe.

Mittwoch, den 9. 12. 1987: 8 Uhr Schulmesse der Grundschule, Stift.-Messe Verst. der Fam. Wilhelm Hellig, 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Altenheim.

Donnerstag, den 10. 12. 1987: 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen, Frau Lieselotte Banner s. d. N., Frau Walburga Brungs s. d. N., Erich Vreden und Frau Katharina Vreden, 15 Uhr Adventsfeier der Frauen im Pfarrheim.

Freitag, den 11. 12. 1987: 7.45 Uhr Schulmesse Gymnasium Unterstufe, Stift.-Messe Michael Müller und Anna Maria Schneider und Sohn Adam Müller, Wilhelm Lichtenberg, 11.15 Uhr Wortgottesdienst für Kindergartenkinder.

Samstag, den 12. 12. 1987: 15 Uhr Beichte für das 4. Schuljahr. Beichtgelegenheit: 17 bis 17.45 Uhr, 17.30 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden.

Beicht- oder Seelsorgegespräch nach Vereinbarung (Telefon 441168).

HEIMAT sport

Das Glück fehlte Sieburger TV II – FV Oberkassel 4:3 (2:2)

(Of) Drei Tore beim Spitzenreiter und doch keinen Punkt geholt! Der ersten Garnitur des OFV fehlte am Sonntag bei der 3:4-Niederlage gegen den Siegburger TV II das nötige Quentchen Glück, um zumindest das angestrebte Unentschieden zu erreichen. Dabei zeigten die Grün-Schwarzen streckenweise eine starke Leistung und gingen schon in der ersten Viertelstunde mit 1:0 in Führung: Rainer Fränkel verlängerte einen Kopfball von Mannschaftskapitän Klaus Wiegandt seinerseits per Kopf unhaltbar ins gegnerische Tor. Die Siegburger erholten sich jedoch schnell von diesem Schock und setzten die OFV-Abwehr stark unter Druck. Durch zwei äußerst unglückliche Kopfballtore wurde bis zur 40. Minute aus der Führung ein 1:2 Rückstand. Doch noch vor der Halbzeitpause schlugen die Oberkasseler zurück. Nach einem geglückten Hackentrick von Offergeld kam Frank „Chappi" Amberg aus etwa 14 Metern frei zum Schuß und jagte den Ball mit Vehemenz ins lange Eck. Mit 2:2 gingen die Mannschaften in die Kabinen.

Nach der Pause kamen die Bertram-Schützlinge zunächst besser ins Spiel und gestalteten die Partie weitgehend ausgeglichen. Doch das Pech blieb ihnen treu. Ein Sonntagsschuß eines STV-Stürmers landete völlig unerwartet genau im rechten oberen Torwinkel – 3:2. Nun mußte die Verteidigung noch mehr geöffnet werden, gefährliche Konter der Siegburger waren die Folge. Einer dieser Konter brachte denn auch die vorläufige Entscheidung. Nach einem Mißverständnis zwischen Torhüter Körner und der Abwehr landete der Ball vor den Füßen eines Siegburgers, dessen Schuß von Klaus Wiegandt nur mit der Hand abgewehrt werden konnte. Der fällige Elfmeter wurde sicher zum 4:2 verwandelt. Doch die Oberkasseler steckten nicht auf. Eine Energieleistung des erneut überzeugenden Verteidigers Frank Freitag, der ein 30-Meter-Solo mit einem satten Flachschuß ins Toreck abschloß, führte zum 3:4 Anschlußtreffer. Die ohnehin überharte Partie wurde nun zusehends hektischer. OFV-Stürmer Dirk Wiegandt mußte zusammen mit seinem Gegenspieler den Platz vorzeitig verlassen. Doch war das Anschlußtor zu spät gefallen, der ungeschlagene Tabellenführer brachte die Führung über die Zeit und steuert nun weiterhin unbeirrt den Aufstieg ins Kreisliga-Oberhaus an.

Den Oberkasselern bleiben zwei Wochen Zeit, um sich von dem kräftezehrenden Kampf zu erholen. Das nächste Spiel findet am Sonntag, 13. Dezember, in Oberkassel gegen Eitorf statt.

Mannschaftsaufstellung: Körner, Funke, K. Wiegandt, F. Freitag, Amberg, Stockhausen, G. Lütz (P. Fränkel), R. Fränkel, Offergeld, Honnef (Hommerich), D. Wiegandt.

Lies · Staune · Gute Laune
SIEBENGEBIRGS-ZEITUNG
Das Wochenblatt für die Familie

Alt-Königswinter

Vorweihnachtliches Chorkonzert

R. Die Sängerjugend Siebengebirge wird unter Leitung ihrer Dirigentin Ingrid Goethe-Fliersbach am zweiten Advent in der Aula des Schulzentrums in Alt-Königswinter Advents- und weihnachtliche Chormusik zu Gehör bringen. Mitgestalten wird das Programm von dem erst in diesem Jahr neu gegründete Knabenchor Bonn (Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren), der von Michael Wilhelm geleitet wird. Heinz-Walter Florin, der zur Zeit die Konzertklasse an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf absolviert, wird die Chöre am Flügel begleiten.

Das Konzert findet am zweiten Adventssonntag, 6. Dezember, in der Aula des Königswinterer Schulzentrums, Kurfürstenstraße, statt. Es beginnt um 16 Uhr.

Barbaraball der Altstadt-Feuerwehr

gst. Im Zeichen des 100jährigen Bestehens stand der Barbaraball der Löschgruppe der Altstadt-Feuerwehr. Mehr als 600 Besucher füllten die Aula. Darüber freute sich besonders Wehrchef Josef Pütz, der von der großen Resonanz bei der Bevölkerung angenehm überrascht war. Pütz: „Die Bevölkerung weiß also die Arbeit der Wehr zu schätzen." Bürgermeister Hank war voll des Lobes über die Jubiläumswehr und betonte, daß die älteste Löschgruppe in der ganzen Stadt ihre Aufgaben immer erfüllt habe. Der Festausschuß Königswinter hatte bereits der Wehr eine Stereo-Anlage beim Festkommers geschenkt. Jetzt brachte der Präsident des Ausschusses, Anton Potthast, noch einmal 600 DM als Spende mit.

Der Abend wurde gestaltet von der Kölner Studio-Band sowie von den Künstlern Peter Petrel, Markus Felden und Chris Stone. Durch das Programm führte Günter Ferch.

Urkunden in der Kirche überreicht

gst. Bereits in der Kirche, während des Hochamtes für die Lebenden und Verstorbenen des Kirchenchores, wurden durch Pater Otten die Jubilare des Kirchenchores geehrt. Der Geistliche überreichte Willi Simon für 50jährige Mitgliedschaft und Helene Engels für 25jährige Mitgliedschaft die Urkunden und Ehrennadeln des Diözesan-Cäcilienverbandes. Der Chor verschönerte den Gottesdienst in der St. Remigiuskirche mit dem Vortrag der „Missa brevis in C-Dur" von Mozart.

Helene Engels wurde in der Laudatio als eine hervorragende Sopranistin gewürdigt, die später in den Alt überwechselte. 1974 wurde die Jubilarin als Schriftführerin gewählt. Helene Engels ist es auch zu verdanken, daß jedes Jahr beim Kirchenchor eine Hitparade präsentiert wird.

Der Kirchenchor „Cäcilia" und Willi Simon gehören zusammen. 1937 trat der Goldjubilar als zweiter Tenor ein. Anfang der 70er Jahre erfolgte der Wechsel in den Baß, ehe er zur Verstärkung später wieder in den Tenor überwechselte. Dazu ist er seit 38 Jahren Vorstandsmitglied. Von 1959 bis 1969 leitete er die Geschicke des Chores und wurde dann zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Lieblingskomponist von Willi Simon ist übrigens Palestrina. Noch heute steht der Geehrte dem Vorsitzenden Hans-Siegfried Hirzmann oft mit Rat und Tat zur Seite. Die Laudatien der beiden Chorjubilare sprach der Vorsitzende.

Hans-Siegfried Hirzmann blickte bei einer Feierstunde im „Treppchen" auf das vergangene Chorjahr zurück und gab einen Ausblick auf die Zukunft. So wird zu Weihnachten die Pastoralmesse von Kempter aufgeführt. Vom 15. bis 21. Oktober 1988 wird der Chor die spanischen Freunde in Artes besuchen. Besichtigungsfahrten führen dabei nach Barcelona und zum Kloster Montserrat.

Jubilare beim Kirchenchor Königswinter. Foto: Steeg

Baumarbeiten in der Wilhelmstraße

gst. Wegen akuter Unfallgefahr wird die Deutsche Bundesbahn baumpflegerische Arbeiten an den Linden in der Wilhelmstraße durchführen. Die erforderlichen Arbeiten auf der Bahnseite werden in der Nacht vom 6./7. Dezember 1987 durchgeführt und zwar in der Zeit von 20 bis 23 Uhr mit kurzen Unterbrechungen und von 23 bis 5 Uhr durchgehend. Die erforderlichen Arbeiten straßenseits zur Wilhelmstraße folgen am Montag, 7., bis einschließlich Mittwoch, 9. Dezember. Für Sonntag, 6. Dezember, ab 20 Uhr, bis Mittwoch, 9. Dezember, 20 Uhr, wird ein Parken in den bahnseits gelegenen Parknischen der Wilhelmstraße untersagt, um die Arbeiten zügig durchführen zu können.

Ein Märchenspiel für die Kinder

gst. Kinderfreuden verspricht ein Märchenspiel, das am Freitag, 4. Dezember, um 15 Uhr in der Aula des Schulzentrums von Alt-Königswinter zur Aufführung gelangt. Das Westdeutsche Tournee-Theater stellt sich mit Grimms Märchen „Frau Holle" vor. Veranstalter ist die Stadt Königswinter (Amt für Schule, Sport und Kultur), die damit den Kindern der Stadt ein vorweihnachtliches Vergnügen bereiten will. Kinder zahlen fünf Mark, Erwachsene acht Mark Eintritt.

Übergabe von Computern an das Königswinterer Gymnasium. Foto: Steeg

Sieben Computer für das Gymnasium

gst. Am Gymnasium am Petersberg in Königswinter wächst eine neue Computer-Generation heran. Die Schule verfügt nun über sieben Bildschirme im Gesamtwert von 15000 DM. Die Geräte wurden der Schule vom Förderverein des Gymnasiums übergeben.

Angesichts der finanziellen Größenordnung mußten bei der Realisierung des Projektes neue Wege beschritten werden. Neben den Beiträgen und Spenden der rund 150 Mitglieder des Vereins konnten auch engagierte Königswinterer Firmen zur Mithilfe gewonnen werden. Damit wurde, wie der Vorsitzende Jürgen Siewert in Anwesenheit von Bürgermeister Günter Hank, Alfred Damien von den Lemmerzwerken, Herbert Krämer und Siegfried Schmandt von der Kreissparkasse und einem Vertreter der Hinze-Büroorganisation zum Ausdruck brachte, eine echte Gemeinschaftsleistung Königswinterer Bürger zugunsten des Gymnasiums erbracht. Siewert: „Dies ist ein Modell, das im Interesse der Schülerinnen und Schüler und aller Beteiligten zukunftsweisend bleiben sollte."

Fachlehrer Helge Kühnau führte mit den Schülerinnen und Schülern die Computer vor und betonte, daß die Geräte bei den Jugendlichen großes Interesse wecken. Sie werden in allen möglichen Bereichen der Schule eingesetzt. Die kommissarische Schulleiterin Dietgard Nelis sprach namens der Schule den Spendern den herzlichsten Dank aus. Bürgermeister Hank gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Schule noch lange bestehen möge. Mit den Computern wünschte er den Jugendlichen besten Unterricht.

Sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz

R. Unter dem Thema „Sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz" veranstaltet der Verein „Frauen für Frauen" Königswinter am 3. Dezember um 20 Uhr einen Vortrag, der in Königswinter im Pfarrhaus an der Grabenstraße 8 stattfinden wird. Referentin ist die bekannte Autorin Sibylle Plogstedt vom Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V., die über verdeckte bis offene sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz berichten wird.

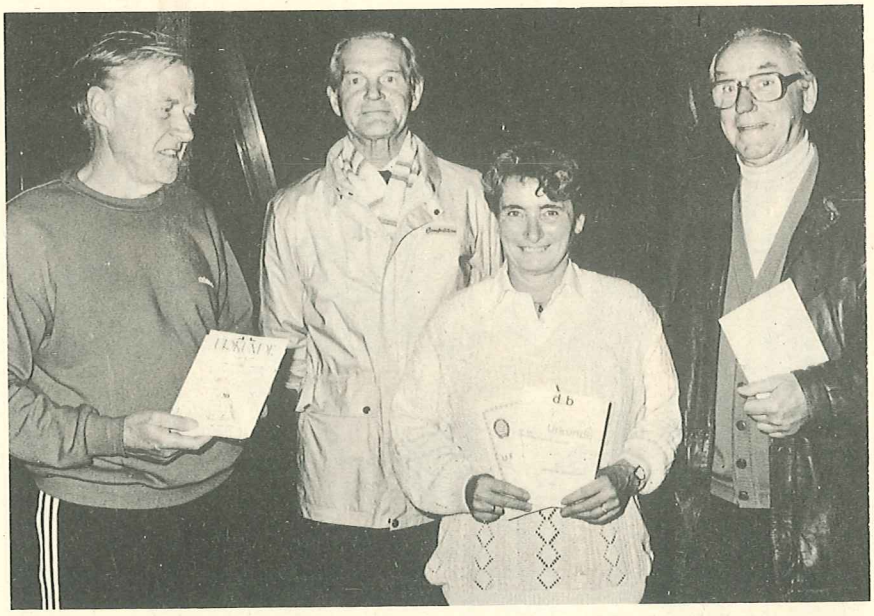
Sparbuch für 5. Kind

gst. Ein Sparbuch im Werte von 100 DM und einen Blumenstrauß überreichte Bürgermeister Günter Hank der türkischen Familie Musa und Serife Akay zur Geburt ihres fünften Kindes, Zehra. Vier der fünf Kinder wurden in Deutschland geboren. Die Familie Akay lebt seit 1969 in der Bundesrepublik. Vater Musa arbeitet seit November 1973 bei den Lemmerzwerken in Königswinter.

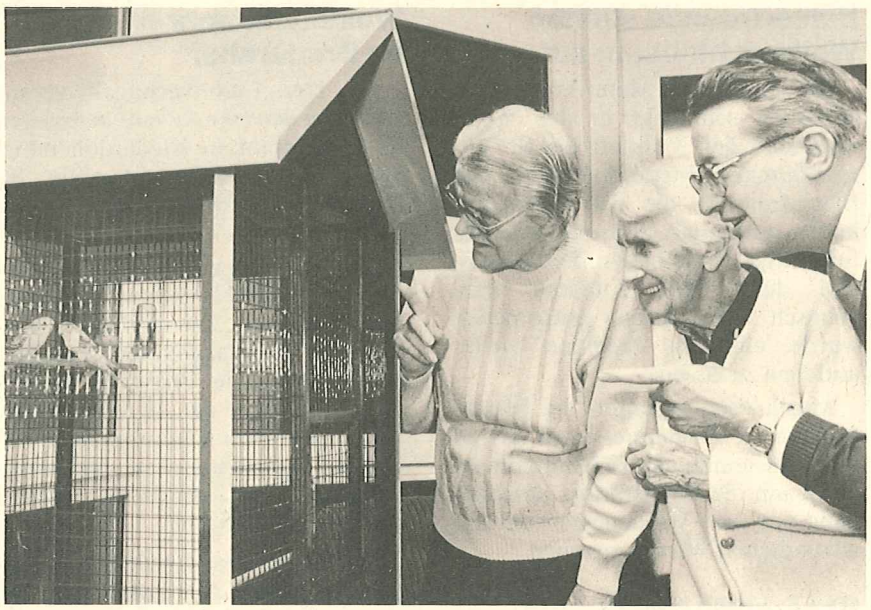
Sportabzeichen verliehen

gst. Egon Gräser, Vorstandsmitglied des TV Königswinter, verlieh in der Turnhalle des Schulzentrums an 30 Königswinterer Sportler und Sportlerinnen das Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold.

Paul Kalt errang die Auszeichnung in Gold zum 20. Male und zum dritten Male das Bayerische Sportabzeichen. Fritz Hahne schaffte das goldene Abzeichen bereits zum 23. Male und zum neunten Male die bayerische Sportauszeichnung. Bernhardine Margis erhielt zum 18. Male Gold und zum siebten Male erfüllte sie die Bedingungen zum Bayerischen Leistungsabzeichen. Otto Borowski galt mit 73 Jahren als der Senior unter den Sportlern. Er schaffte zum fünften Male Gold und zum vierten Male das Bayerische Sportabzeichen.



Die erfolgreichsten Teilnehmer beim Sportabzeichen-Wettbewerb. Foto: Steeg



Heimleiter Walter Behr und die Betagten freuen sich über die Vögel.
Foto: Steeg

Heimbewohner feierten Namenstag

gst. Den Festtag der heiligen Katharina feierten alle Betagten im Altenheim „Haus Katharina in Alt-Königswinter. Ein Geistlicher aus Köln zelebrierte für den erkrankten Pfarrer Josef Pock einen Gottesdienst in der Heimkapelle. In seiner Predigt ging der Geistliche auf das Leben der Heiligen ein. Am Nachmittag erfreuten die Kleinen des katholischen Kinderhortes die älteren Leute bei einer gemütlichen Kaffeestunde mit der Aufführung von „Hans im Glück" und kleineren Singspielen.

Durch seine Haushälterin ließ Pfarrer Pock für jedes der drei Stockwerke aus seiner umfangreichen Vogelzucht je drei Wellensittiche in Käfigen überreichen, worüber sich die Heimbewohner riesig freuten.

Jetzt wieder Weihnachtsbeleuchtung

gst. Auf den Ansturm der Kunden gut vorbereitet präsentiert sich die Geschäftswelt der Königswinterer Altstadt vor dem Weihnachtsfest. Unter dem Motto „Strahlendes Königswinter" gibt es in diesem Jahr auch wieder eine Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt.

Schon seit dem Sommer ist der Gewerbeverein von Alt-Königswinter mit den Vorbereitungen beschäftigt. Zunächst waren alle Gewerbetreibenden anzusprechen und davon zu überzeugen, daß nach einer Zwangspause die Altstadt zur Weihnachtszeit wieder festlich geschmückt und beleuchtet werden sollte. Ein neues Konzept wurde vorgelegt, denn statt der früher verwendeten Girlanden werden nun weit über 100 Sterne die Hauptstraße, Drachenfelsstraße und Bahnhofstraße erleuchten. Weil dafür aber erhebliche finanzielle Mittel erforderlich sind, wurde um Geldspenden der Einzelhandelsgeschäfte, der Gastronomie, aber auch der Ärzte, Rechtsanwälte und Vereine gebeten. Die Stadt kann die Kosten für eine Weihnachtsbeleuchtung nicht mehr übernehmen.

Dem persönlichen Einsatz von zwei Mitgliedern des Gewerbevereins ist es besonders zu verdanken, daß eine ausreichende Beteiligung erreicht werden konnte. Im besonderen Maße und mit viel Ausdauer und Zeitaufwand haben sich Helga Dix und Franziska Henseler für die Verwirklichung dieser Aktion eingesetzt. Zum ersten verkaufsoffenen Samstag erstrahlte die Altstadt bereits in festlichem Glanz. Die Förderer der Weihnachtsbeleuchtung sind unschwer zu erkennen an dem Aufkleber „Strahlendes Königswinter" in den Schaufenstern.

Jazz-Gymnastik beim Turnverein

gst. Mit Jazz-Gymnastik hat der TV Königswinter sein sportliches Angebot erweitert. Die neue Übungsstunde ist bestimmt für junge Frauen bis zu 30 Jahren, jeweils donnerstags von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im Schulzentrum. Weitere Auskünfte erteilt Geschäftsführer Wolfgang Weber, Telefon 02223 / 26495.

Vereinsmeisterschaft der Schützen

gst. Zufrieden war die Schießkommission der St. Sebastianus-Männer-Schützenbruderschaft Königswinter mit der Beteiligung bei der Vereinsmeisterschaft im Luftgewehr und Luftpistolenschießen.

In der Damenklasse belegte mit 137 Ringen Trudi Kieven die höchste Punktzahl und wurde damit in dieser Disziplin Vereinsmeisterin. Auf den Plätzen folgten Friedel Kube (135) und gertrud Zimmermann (134). In der Seniorenklasse holte sich Wolfgang Wimmers mit 146 Ringen den Titel vor Theo Zimmermann und Heinz Kieven (je 134 Ringe). Werner Bott siegte in der Altersklasse mit 139 Ringen, gefolgt von Georg Bordihn mit 133 und Bodo Kube mit 132 Ringen. Walter Faßbender errang die Meisterschaft in der Schützenklasse mit 146 Ringen vor Peter Wirtz (144) und Bruno Faßbender (140).

Die Siegerehrung nahmen am Abend Georg Rings und Werner Bott im Remigiushaus vor. Peter Wirtz bekam gleich noch zwei Pokale, nämlich den Carl-Krämer-Pokal und den Rudolf-Krämer-Pokal.

Niederdollendorf

Geburtstag gefeiert

gst. Seinen 50. Geburtstag feierte in Niederdollendorf das Königswinterer CDU-Ratsmitglied Hermann Bracht. Viele Kommunalpolitiker und Vereinsvertreter waren zur Gratulation in den „Spanischen Club" gekommen, wo Hermann Bracht das halbe Jahrhundert feierte. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Bläserfreunde, deren Chef Bracht ist. Auch ehemalige Schulkameraden brachten ihm ein Ständchen.

Nikolaus-Schiffergilde feiert Patronatsfest

gst. Die St. Nikolaus-Schiffergilde Niederdollendorf feiert ihr Patronatsfest am Samstag, 5. Dezember. Um 10 Uhr wird auf dem Motorschiff „Siebengebirge" an der Anlegestelle neben der Fähre Niederdollendorf ein Gottesdienst zelebriert. Dazu und zum anschließenden Frühschoppen ist die gesamte Bevölkerung eingeladen. Zum abendlichen Beisammensein der Gilde mit Festessen und Tombola wird auch St. Nikolaus erscheinen.

Sammlung für neue Orgel

gst. Die evangelische Kirchengemeinde Niederdollendorf veranstaltet eine Sammlung zugunsten einer neuen Orgel. Die zur Zeit in der Kirche befindliche Orgel ist nur geliehen, da nach der Fertigstellung des Gotteshauses das Geld für ein neues Instrument nicht mehr reichte. An Miete für die geliehene Orgel bezahlt die Gemeinde jährlich 2000 DM.

66 Einsätze wurden gefahren

gst. Die Löschgruppe Niederdollendorf war im vergangenen Jahr zu 66 Einsätzen ausgerückt. Diese Zahl gab Schriftführer Georg Vieritz bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus bekannt. 13 mal mußten Klein- und zweimal Mittelbrände bekämpft werden. 19 mal leisteten die Blauröcke technische Hilfeleistungen. Mit dem Mehrzweckboot fuhren die Niederdollendorfer Wehrmänner bei eigenen Einsätzen und bei Hilfeleistungen anderer Löschgruppen auf Flüssen und Seen, um Menschenleben zu retten und Hab und Gut zu schützen. Bei Ortsvereinsveranstaltungen wurde 13 mal eine Sicherheitswache gestellt. Zweimal wurde die Wehr falsch und einmal böswillig alarmiert.

Die Löschgruppe besteht aus 30 aktiven Mitgliedern mit einem Durchschnittsalter von 32 Jahren. Die Altersabteilung besteht aus sechs Kameraden, die Jugendfeuerwehr aus 15 Jungens. Viele Kameraden, so Vieritz in seinem Jahresrückblick weiter, nahmen mit Erfolg an den verschiedenen Lehrgängen teil. Um sich für den Ernstfall weiterhin zu rüsten, waren neun Unterrichtsabende und 31 Übungen notwendig.

Der Einsatzdienst erforderte 929 Stunden. Die Wehrleute opferten für den Arbeitsdienst und die Gerätepflege von ihrer Freizeit 1382 Stunden. Weitere 1376 Stunden erforderten die Übungen und die Unterrichtsabende. Im Durchschnitt entfielen somit auf jeden Feuerwehrmann 245 Stunden zum Wohle seiner Mitmenschen. Der Erlös aus dem Verkauf beim Pfarrfest stellte die Wehr der Pfarrgemeinde für die Jugendarbeit zur Verfügung.

Die Versammlung wurde auch über die Jugendarbeit durch Brandmeister Hans-Rudi Harmuth unterrichtet.

Der Löschgruppenführer Uwe Wollhöwer gab die zahlreichen Anschaffungen bekannt und dankte dabei den Ratsherren für die stets wohlwollende Unterstützung.

Bläserfreunde stellten Weihnachtsbaum auf

gst. Ein sieben Meter hoher Tannenbaum schmückt in der Weihnachtszeit den Vorplatz der St. Michaelkirche in Niederdollendorf. Die Bläserfreunde, die den Baum gekauft, aufgestellt und mit Beleuchtung ausgestattet haben, freuen sich, daß durch ihre Initiative dem Wunsch vieler Bürger entsprochen wurde, eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen.

Musikalisch gestalten die Bläserfreunde die Abendmesse am vierten Adventssonntag um 18 Uhr und werden dann die Bevölkerung anschließend vor dem Weihnachtsbaum mit adventlichen Weisen erfreuen.

Basarerlös für Mission

gst. 9000 DM beträgt der Reinerlös des Basars der Niederdollendorfer Katholischen Frauengemeinschaft. Das Geld ist bestimmt für Pater Helmut, der in der Missionsarbeit in Paraguay tätig ist und im Dezember nach Niederdollendorf kommen wird.

Weihnachtsmarkt im Bredershof

gst. Der „Club Nachtigall" veranstaltet an den vier Adventssonntagen im Bredershof in Niederdollendorf wieder einen Weihnachtsmarkt. Er findet jeden Adventssonntag von 15 bis 20 Uhr statt.

Das ehemalige Weingut wird im Glanz von 2400 Lichtern erstrahlen. Weihnachtliche Köstlichkeiten werden zum Kauf angeboten, daneben aus der Galerie reizvoller Modeschmuck, Stiche des 18. und des 19. Jahrhunderts zur Rheinromantik und Grafik der Klassischen Moderne. Vorgestellt wird auch das neue Bonn-Buch von Karl Garbe.

Festlich gestimmt geht es am dritten und vierten Adventssonntag bei einem Musikrahmenprogramm zu. Am dritten Adventssonntag erklingt um 17 Uhr „Adventsmusik zum Weihnachtsmarkt", dargeboten vom „Blechbläserquartett der Ratsherren Unkel" und am vierten Adventssonntag zur gleichen Zeit erfreut der Niederdollendorfer Quartettverein mit Liedern zur Weihnachtszeit.

Oberdollendorf

Karl Winzen als Vorsitzender bestätigt

gst. Karl Winzen wird auch weiterhin die Geschicke des Männerchores „Cäcilia" Oberdollendorf leiten. Er wurde auf der 114. Generalversammlung der Chorgemeinschaft in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt. Außerdem sind im Vorstand: Klaus Weber, 2. Vorsitzender; Manfred Gallasch, 1. Schriftführer; Rolf Geisen, 2. Schriftführer; Peter Stockhausen, 1. Kassierer; Axel Mauksch, 2. Kassierer, Willi Schiffgen und

Karl Winzen (Mitte) ehrt Josef Wierz (links) und Helmut Lindner.
Foto: Steeg

Werner Lorenz, Aktuare sowie Fritz Barth und Eduard Herpel, Beisitzer. Die Kasse wird von Karl-Heinz Simon und Erhard Gaggei geprüft.

Die Versammlung begann mit der Erstattung des Jahresberichtes durch Manfred Gallasch. Peter Stockhausen unterrichtete über die Finanzlage des Vereins. Den Kassenprüfungsbericht erstatteten Willi Proff und Wilhelm Schmitz.

Karl Winzen ehrte Helmut Lindner für 20jährige Mitgliedschaft und Josef Wierz für 25 Jahre Treue zum Chorgesang. Lindner erhielt die silberne Ehrennadel des Vereins, Wierz die Ehrenauszeichnung des Chores und des Deutschen Sängerbundes. Für 3800 DM wurde ein neues Klavier angeschafft. Spenden zur Finanzierung werden recht gerne entgegengenommen.

1988 wird die Chorgemeinschaft viele Ortsveranstaltungen anderer Vereine verschönern und am Karnevalszug teilnehmen. Hippach im Zillertal ist das Ziel der Vereinstour vom 12. bis 16. Mai. Die Familienwanderung ist für den 28. August geplant.

14000 DM Basarerlös

gst. 14060 DM beträgt der Reinerlös des Basars der Pfarrgemeinde Oberdollendorf zu Gunsten von Schwester Domitilla. Die früher in Heisterbach tätige Odensschwester wirkt in der Mission in Indien.

Kaffeenachmittag des Reichsbundes

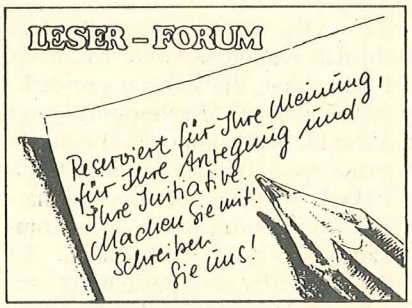
gst. Bürgermeister Günter Hank erinnerte in seinen Grußworten bei einem gemütlichen Kaffeenachmittag des Reichsbundes der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen im Oberdollendorfer Bungertshof an den 70. Geburtstag der Vereinigung. Der Verband sei im Kriegsjahr 1917 nach dem DRK als erste Selbsthilfeorganisation ohne jede staatliche Förderung gegründet worden. Viele der Besucher an diesem Nachmittag hätten beide Kriege mitgemacht. Den Mitgliedern des Reichsbundes bescheinigte Hank echtes demokratisches Verhalten. Heute würden Forderungen gegenüber dem Staat vielfach nur noch mit Terror und Randalismus versucht durchzusetzen. Der Bürgermeister sprach dem Reichsbund und seinen Mitgliedern im Siebengebirgsraum den Dank für ihr Wirken und Engagement im Sinne der Hilfe gegenüber den Mitmenschen aus. Er würdigte den Gemeinsinn unter den Mitgliedern und kündigte einen städtischen Zuschuß von 500 DM an.

Bürgermeister Hank und die Bezirksvorsitzende Änne Prütz ehrten Helmut Liebig für zehnjährige Mitgliedschaft sowie die ältesten Besucher an diesem Nachmittag. Die Geschwister Gidaschewski aus Niederdollendorf unterhielten mit einem lustigen Vortrag und die Geschwister Michaela und Stefanie Grond aus Eudenbach begeisterten mit einem musikalischen Beitrag auf Klarinette und Akkordeon. Für die musikalische Gestaltung sorgten ebenfalls Verena Schute (Orgel) und die „Harmonikas".

Der Reichsbund ehrte die ältesten Festteilnehmer. Foto: Steeg

Junggesellen sprachen über Taufsakrament

gst. Das Taufsakrament war das Thema eines gemeinsamen Einkehrtages der Junggesellen-Schützenbruderschaft Oberkassel sowie der beiden Sebastianus-Bruderschaften von Ober- und Niederdollendorf. In lebhaften Diskussionen machte man sich Gedanken darüber, was das Sakrament der Taufe für das eigene Leben bedeutet. Die Diskussion leitete Neupriester Markus Hoitz. Er betonte, es genüge nicht nur Kirchensteuer zu zahlen. Die Kirche sei eine Gemeinschaft, in der die aktive Beteiligung aller erforderlich sei.



Gemäß den Bestimmungen des Pressegesetzes sind wir verpflichtet, folgende Gegendarstellung zu veröffentlichen:

Sie haben in Ihrer Ausgabe Nr. 47 vom 19. 11. 1987 gegen presserechtliche Bestimmungen verstoßen, indem Sie 1. einen „Leserbrief" ohne Namensnennung veröffentlichten und 2. „alle Bürger der Oberkasseler Straße" indirekt für den Inhalt verantwortlich machten, obwohl sich erwiesenermaßen damit nur eine Handvoll der Anlieger zu identifizieren bereit ist. Die Namen dieser wenigen Personen sind mir bekannt. Ihnen als Ortsblatt-Verantwortlichem sollte nicht unbekannt sein, daß sich die Oberkasseler Straße von der Römlinghovener/Falltorstraße über die Cäsariusstraße hinweg bis zur B 42 Alt hin erstreckt, also auch noch den Wohnpark Nord einschließt.

Ich fordere Sie auf, diese meine obige Darstellung einschließlich der nachfolgenden Ausführungen, wie dies presserechtlich verlangt wird, unter voller Namensnennung in der nächst erreichbaren Ausgabe in vollem Umfang zu veröffentlichen.

1. Der Planungs- und Umweltschutzausschuß des Rates der Stadt Königswinter hat auf seiner Sitzung am 19. 8. d. J. den Bebauungsplan 30/9 (Cäsarius-Oberkasselerstraße) fast einstimmig beschlossen, alle Anlieger-Einsprüche gegen Gewerbe-Ansiedlung nach grundlegender Interessen-Abwägung einzeln abgelehnt und mir dadurch die rechtliche Grundlage für die Verlegung meines Betriebes von der Cäsariusstraße in die Oberkasseler Straße gegeben. Inzwischen liegt auch das Immissions-Gutachten vor, das gegen Planung und Ausübung meines Gewerbes in geräusch- und umwelt-relevanter Hinsicht keinerlei Bedenken geltend macht.

2. Ich darf in diesem Zusammenhang versichern, daß durch mich die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu jeder Zeit

eingehalten werden. Das schließt auch ein, daß die Anlieger durch mich nicht mehr an Beeinrächtigung zu erwarten haben als dies bereits seit langem durch nächtliches An- und Abfahren von Reise-Bussen der Firma Decker, durch Arbeiten (auch an Wochenenden) der Schreinerei Zander, durch nächtliches Verbringen von Unfall-Fahrzeugen zum Autohaus Vogt und durch den Betrieb der Bauunternehmung Brettschneider & Stützer geschieht. Im Gegenteil: Die Firma Zurstrassen wird ihre Ablade-Vorgänge zu jeder Zeit und ausschließlich in einer eigens deshalb geräusch-gedämpften Halle vornehmen.

3. Das Verhalten des jetzt in erster Linie aktiv gewordenen Beschwerdeführers Hans-Peter Zander verwundert umsomehr, als die Firma schon 1984 der Handwerkskammer Köln die Absicht auf Erweiterung und Vergrößerung des Unternehmens angezeigt und von ihr Unterstützung mit dem Ziel erbeten hat, bei der Stadt Königswinter die Ausweisung der infrage stehenden Fläche als Gewerbegebiet zu betreiben.

4. Als Vertrags-Unternehmen des Polizeipräsidenten in Bonn und des Regierungspräsidenten in Köln darf ich meine künftigen Nachbarn darauf hinweisen, daß mein Unternehmen dem Allgemein-Interesse dient und jedem, also auch ihnen, im Notfall gerne hilfreich zur Seite steht.

Gerd Zurstrassen

Bundesverdienstkreuz für Josef Schuchert

gst. „Die Stadt Königswinter ist froh, daß sie solche Leute wie Josef Schuchert hat, die sich ganz und ehrenamtlich der Erforschung ihrer und unserer Heimat widmen." Mit diesen Worten sprach Bürgermeister Günter Hank dem Gründer des Heimatvereins Oberdollendorf und Römlinghoven, Josef Schuchert, die Glückwünsche zur Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus. Schuchert erhielt die hohe Auszeichnung, die ihm vom Bundespräsidenten von Weizsäcker verliehen wurde, bei einer Feierstunde in der Bauernschenke durch Vizelandrat Helmut Loos überreicht.

Was Schuchert für die Heimat als Altertums- und Heimatforscher getan habe, könnten nur Leute tun, die ihre Heimat lieben, in einer Dorfgemeinschaft, in der noch Nachbarschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl gepflegt werde. Gerade in den vergangenen 15 Jahren sei der Begriff Heimat wieder mehr denn je den Menschen bewußt geworden. Hank bezeichnete Schuchert, der seit der Gründung des Heimatvereins vor 25 Jahren den Posten eines Schriftführers ausübt, als die „Seele" des Heimatvereins. Die Stadt könne auch stolz auf die zahlreichen heimatkundlichen Veröffentlichungen sein, die Schuchert in Buchform geschrieben hat. Zudem besitze Schuchert eine ausgezeichnete Postkartensammlung aus dem Siebengebirge mit mehr als 6000 Motiven.

In seiner Laudatio betonte Helmut Loos, daß sich Josef Schuchert als Heimatforscher große Verdienste um die Erhaltung und Förderung des heimischen Brauchtums und der Historie der Stadt Königswinter erworben habe. Schon in seiner Jugend habe sich Schuchert für die Geschichte der Ortschaften am Siebengebirge interessiert. Der Initiative des Geehrten sei es zu verdanken, daß der Heimatverein heute mehr als 400 Mitglieder zähle. Josef Schuchert habe, so Loos, zahlreiche heimatkundliche Ausstellungen arrangiert und alte Werkzeuge und Bilder sowie Gerätschaften gesammelt, die heute in einer Heimatstube der Öffentlichkeit zugänglich sind. Seit 15 Jahren ist Schuchert auch aktives Mitglied des Verschönerungsvereins für das Siebengebirge und führt zahlreiche Wanderungen. Die Krönung seiner Tätigkeit für die Heimat war vor einigen Jahren der Bau einer Schutzhütte auf der Hülle in Oberdollendorf, die den Namen „Rheinblick" trägt und die Schuchert heute noch persönlich betreut und instandhält

„Oberdollendorf kann stolz auf Sie sein", betonte Horst-Walter Brohl, der die Glückwünsche des Verbandes der Ortsvereine übermittelte. Der Vorsitzende des Heimatvereins, Ernst Thiebes, schenkte dem Geehrten ein Buch über die „Europäische Megalithkultur".

Heisterbacherrott

Weihnachtsveranstaltung im Haus Schlesien

gst. Unter dem Motto „Schlesische Weihnacht" finden im Hause Schlesien in Heisterbacherrott Ausstellungen schlesischer Krippen, Konzerte und ein Weihnachtsbasar statt.

Eröffnet wird die weihnachtliche Veranstaltungsreihe am Freitag 4. Dezember, 19 Uhr, mit einem Advents- und Weihnachtsliederkonzert. Es spielt der Posaunanchor der evangelischen Kirchengemeinde Oberpleis unter der Leitung von Johannes Lubrich. Dagmar von Mutius liest am Sonntag, 5. Dezember, 19 Uhr, Advent- und Weihnachtsgeschichten aus eigenen Werken.

Unter dem adventlichen Begriff „Rorate" spielt der Eichendorff Sing- und Spielkreis aus Wesel am Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr, bei einer adventlichen Stunde mit Texten schlesischer Autoren Musik aus Mittelalter und Renaissance auf historischen Instrumenten. Gudrun Gräfin Vitzhum v. Eckstätt spricht am 8. Dezember, 19 Uhr, über „750 Jahre Berlin und seine großen Schlesier".

Eine schlesische Küche zur Weihnachtszeit präsentiert am Donnerstag, 10. Dezember, 15 Uhr, Edith Harbrath.

Am Sonntag, 12. Dezember, liest Renate Klotz Märchen nicht nur für Kinder. Danach kommt der Nikolaus.

Die Arbeitsgemeinschaft Schlesischer Trachtengruppen führt am gleichen Tag um 19 Uhr ein schlesisches Krippenspiel auf. Gemeinsam werden nach der Aufführung Adventslieder gesungen.

Der Thomasberger Kirchenchor beendet den Weihnachtsreigen mit einem Konzert am 13. Dezember um 17 Uhr.

TuS-Nikolaus besucht Kinder

gst. Ein Nikolaus des TuS Siebengebirge wird am 4. Dezember in Heisterbacherrott und am 7. Dezember in Stieldorferhohn unterwegs sein und die Kinder besuchen. Das gilt auch für Kinder, die nicht Mitglied des Vereins sind oder deren Eltern nicht der Sportgemeinschaft angehören. Die Eltern mögen ihre Wünsche im Zigarrenhaus Steffes ober bei Helmut Wichartz anmelden.

Peter Henseler gestorben

gst. Peter Henseler ist tot. Er starb wenige Tage nach Vollendung seines 81. Lebensjahres. Heisterbacherrott trauert um einen hilfsbereiten Menschen, der bekannt war bei Jung und Alt, bei den Alt- und Neubürgern. Viele Jahre war er im früheren Gemeinderat, wo er sich für die Entwicklung seines Heimatortes eingesetzt hat. Von der Gründung des Heimatvereins an gehörte er 33 Jahre dem Vorstand an. Der Verein würdigte dies vor drei Jahren mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Weit und breit war er als „Dr Ohm" bekannt.

Heimatverein
Siebengebirge e. V.
Königswinter/Rhein

Chronik der Heimat

Verkehrsverhältnisse an der Rheinschiene bis zum Jahre 1848

Aus alten Bonner Zeitungen

Zusammengestellt von Winfried Biesing

23. Teil

Ostindische Kurierpost Alexandrien – Triest – Köln – Aachen – London, 1846/1847

Großbritannien legte in den vierziger Jahren großen Wert darauf, daß die Post aus Ostindien möglichst schnell nach England gelangte. Es stand damals zur Diskussion, ob die Post schneller auf dem Wege über Frankreich oder auf dem Wege über Deutschland London erreichen könne. Zahlreiche Wettfahrten wurden durchgeführt, um den bestmöglichen Weg festzustellen. Aus den Berichten über solche Fahrten läßt sich entnehmen, welche Schwierigkeiten den Kurieren auf dem Landweg erwachsen konnten.

Über eine solche Kurierfahrt berichtete das Bonner Wochenblatt am 31. 10. 1846 aus Köln:

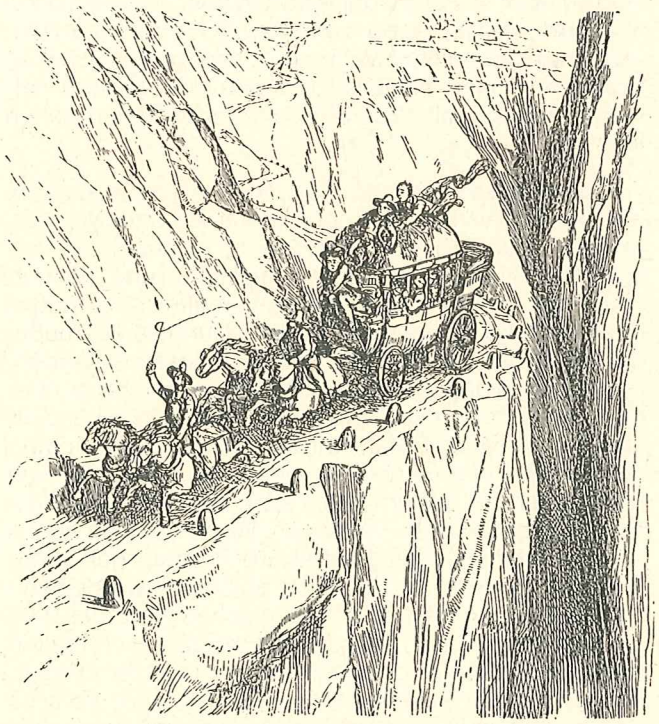
(Köln, 31. Okt.) Der britische Courier, Lieutenant Waghorn, welcher schon seit Sonntag Abend erwartet wurde, ist endlich gestern Morgen wenige Minuten vor 9 Uhr hier angekommen, so daß er noch mit dem gewöhnlichen Personenzuge, der um 9 Uhr von hier abgeht, bis Verviers befördert werden konnte. Von da brachte ihn ein belgischer Extrazug nach Ostende, wo er Abends gegen 7—8 Uhr eingetroffen sein wird. Leider war die Reise durch mehrere Hemmnisse aufgehalten worden. Zwischen Alexandria bis Triest hatte das Dampfboot einen heftigen Sturm zu bestehen, in Folge dessen die Fahrt 1½ Tag länger als gewöhnlich dauerte. Von Triest ging die Reise mit Extrapost über Innsbruck Bruchsal; von hier mit einem Extratrain der großherzoglich badischen Bahn bis Mannheim, und von Mannheim bis Bingen mit einem Dampfboot der Kölnischen Gesellschaft. Von Bingen mußte, da ein starker Nebel eintrat, die Weiterreise bis Köln mit Extrapost fortgesetzt werden. Das Resultat der Reise hat sich folgendermaßen herausgestellt: Von Triest bis Köln wurde die Reise in 80 Stunden zurückgelegt; von Köln bis Verviers in etwa 3½ Stunden; von Verviers bis Ostende sind etwa 6½ Stunden nöthig, so daß von Triest bis Ostende im Ganzen etwa 90 Stunden erforderlich sein werden. In Ostende wird Hr. Waghorn von einem Extraschiffe erwartet, das ihn in 5 Stunden nach Dover bringt, von wo er dann in 3 Stunden nach London gelangt. Demnach wird die Reise von Alexandria bis London in etwas mehr als 10 Tagen vollbracht sein. Für die Strecke von Triest bis London werden weniger als 100 (vielleicht nur 95—98) Stunden nöthig sein, und dies war die Aufgabe; diese Aufgabe aber ist, trotz des Hindernisses zwischen Bingen und Köln, wo statt des Dampfbootes Courierpferde genommen werden mußten, glücklich gelöst worden.

Ein weiterer Bericht über eine Kurierfahrt erschien am 1. 1. 1847:

Köln, 1. Jan. Die neueste Ueberlandpost dürfte auf der triestiner Route diesmal einen bedeutenden Vorsprung gewinnen. Der Beamte des österreichischen Lloyd traf mit den Depeschen aus Ostindien (vom 2. Dec.) heute Morgens um 8 Uhr hier ein. Das englische Dampfboot langte am 28. Dec., Abends 11 Uhr, in Triest an. Der Courrier fuhr sofort ab und brauchte diesmal also über 80 Stunden von Triest bis Köln. Es ist jetzt gerade die allerungünstigste Jahreszeit für eine Reise durch Tyrol, und zudem hielten ihn widrige Zufälle auf: Scheuwerden der Pferde in Tyrol, Zerbrechen der Wagenachse zwischen Mainz und Bingen, was eine lange Verzögerung hervorbrachte, vor allen der Eisgang auf dem Rheine. In Bruchsal mußte der Courrier zwei Stunden auf den nächsten Zug warten, in Mannheim mit Mühe sich durch die Eisschollen in einer Fähre übersetzen lassen, und dann auf der ganzen Route bis Köln Extrapost gebrauchen. Dazu kam der Bergsturz bei Unkel, der ebenfalls eine Verzögerung veranlaßte. Der Courrier klagt außerdem über die Saumseligkeiten der Postanstalten, besonders in der Nacht. Er ist heute Morgen um 8¾ Uhr mit der rheinischen Eisenbahn von hier weiter gereist, darf jedoch nicht hoffen, die Eisenbahn bis Ostende noch heute benutzen zu können, da die belgischen Behörden Extrazüge nicht bewilligt haben; so wird die Post kaum vor morgen (2. Jan.) Abends in London eintreffen.

Über den Ausgang der 6. Wettfahrt, die wie die vorher durchgeführten Fahrten zugunsten des Weges über Deutschland ausging, wurde am 9. 3. 1847 mitgeteilt:

Vom Rhein, 9. März. Die Beförderer der letzten ostindischen Ueberlandpost von Triest bis Ostende, die Herren Prinzhofer und von Schwarzer, beschweren sich über Verzögerungen, welche sie, namentlich auf der Strecke von Worms bis Oppenheim, zu erleiden gehabt. Ohne Zweifel in der besten Absicht wollte der Posthalter von Worms sie selbst bis nach Oppenheim fahren. Er ließ seine besten Pferde anspannen, lobte unaufhörlich die Vortrefflichkeit derselben, schonte sie aber so sehr, daß die auf der fünften Probefahrt in 1¾ Stunden zurückgelegte



Aus dem Reisetagebuch von Richard Doyle, etwa 1844.

Strecke von Worms bis Oppenheim diesmal 3¼ Stunden erforderte. Angekommen in Oppenheim in der Nacht, wurde die Post erst nach abermaligem Zeitverlust gefunden. Dadurch sahen sich die Reisenden der Gefahr ausgesetzt, den von Köln nach Ostende direkt gehenden Eisenbahnzug zu versäumen und 12 Stunden, mithin die ganze Wette, hinsichtlich der Beförderung durch Deutschland in Konkurrenz mit Frankreich zu verlieren. Wirklich kamen sie in Bonn zu spät an, um noch auf der Eisenbahn nach Köln befördert werden zu können. Dem raschen Einschreiten des Posthalters von Bonn, der sogleich eine Staffette nach Köln schickte und um Verzögerung des Abganges des Eisenbahnzuges dringend bat, welchem Wunsche die Direktion der rheinischen Eisenbahn sofort entsprach, ist es allein zu verdanken, daß auch diese sechste Probefahrt der ostindischen Ueberlandpost durch Deutschland den Sieg errang. Sehr zu wünschen ist es für die Zukunft, daß Verzögerungen, wie die oben angedeutete, bei einem so wichtigen Unternehmen sich nicht wiederholen mögen, und daß unerhörte Forderungen, wie die des Gastwirthes zu Finthen, bei Mainz, der bei der fünften Probefahrt, als die Wagenachse der Reisenden brach, für die Vermiethung seines Wagens bis Nieder-Ingelheim, also für eine 1¾ stündige Strecke, 50 fl., schreibe fünfzig Gulden rhein. forderte, welche Summe durch gerichtlichen Entscheid bis auf 20 fl. ermäßigt wurde. (F. J.)

Der Bergrutsch am Unkelstein und seine Auswirkungen, Dezember 1846/Januar 1847

Am 1. 1. 1847 war die Fahrt des Kuriers der Ostindischen Post zwischen Remagen und Bonn durch einen Bergrutsch am Unkelstein, wo schon seit Jahrhunderten Basalt gebrochen wurde, verzögert worden. Das Bonner Wochenblatt berichtete unter dem 21. 12. 1846, daß auf dem linken Rheinufer zwischen Oberwinter und Remagen ein Bergrutsch die Landstraße verschüttet und unpassierbar gemacht habe. Einen Tag später führte der Berichterstatter aus: „Referent selbst konnte in einem leichten mit zwei kräftigen Pferden bespannten Wagen nicht weiter vordringen, sah aber, wie noch fortwährend Massen Erde vom Berge herunterstürzten, und zwar mit solcher Vehemenz, daß große Schollen sich in den Rhein hinabwälzten, und man in Bonn vielleicht Treibeis mit Erde bedeckt vorbeifließen sehen konnte!"

Infolge dieses Erdrutsches, der zunächst andauerte, war der Fuhrverkehr auf der Landstraße unterbrochen worden. Man sah sich gezwungen, tagsüber die verschüttete Stelle mit Nachen zu umschiffen und „vor und hinter dem Einsturz, soviel es die Verhältnisse gestatteten, Postwagen aufzustellen". Am 23. und 24. 12. mußte der Nachenverkehr wegen Treibeis eingestellt werden. Schließlich ging man dazu über, den Fuhrverkehr über den Leinpfad zu leiten. Dazu das Bonner Wochenblatt am 26. 12.: „Alles Gefähr wird jetzt auf dem Leinpfade um den Berg herumgeführt, wobei die Bewohner von Oberwinter und andern Orten sich manchen Groschen durch Vorspann usw. verdienen. Wenn nur kein hohes Wasser entsteht, denn dann ist jede Passage gehemmt, wodurch ein Stocken der Güter entstehen würde, welches weit und breit sich fühlbar machen wird. Der Weg um den Berg herum ist so schlecht, daß nicht selten Karren umschlagen, da besonders der Theil des Weges, der von der Landstraße zum Leinpfade führt, ziemlich steil ist. Hoffentlich wird die hohe Regierung für die Anlegung eines neuen Weges bald Sorge tragen, denn die Noth der Fuhrleute und der ungeheure Transport, besonders jetzt, wo keine Schiffe fahren, macht dies nothwendig." Die Landstraße wurde einige Zeit später wieder hergestellt.

Aus dem Reisetagebuch von Richard Doyle, 1844.

Liniendienst der Kölnischen Gesellschaft am Oberrhein und in Koblenz, 1847

Die Kölnische Gesellschaft unterhielt mit ihren Schiffen 1847 einen Liniendienst zwischen Straßburg, Mannheim und Mainz. Eines Einsatzes von Omnibussen zwischen Kehl und Straßburg und umgekehrt bedurfte es nicht mehr, da die Rheinschiffe über einen Kanal direkt bis nach Straßburg fahren konnten. Am 27. 4. 1847 wurde aus Straßburg berichtet: „Die kölnische Gesellschaft hat am 17. d.M. ihren diesjährigen Dienst auf dem Oberrheine von hier aus eröffnet. Der neu aufgestellte Tarif ist in der Art, daß eine starke Frequenz nicht ausbleiben wird, zumal die Thalreisen von hier nach Mannheim beinahe ebenso schnell zurückgelegt werden, als es uns Straßburgern mittels der badischen Eisenbahn möglich ist, da die von hier nach Kehl laufenden Omnibusse, welche die Reisenden an die Eisenbahn bringen, in der Regel anderthalb Stunde vor dem Abgange der Züge ihren Weg antreten, während die Fahrten für die Dampfschiffe aus dem Mittelpunkte unserer Stadt ihren Anfang nehmen. Der Umbau der Brücken auf dem Canale, welcher mit dem Rheine in Verbindung steht, ist nun von der Oberbehörde angeordnet; ebenso wird die Verwaltung des Straßen- und Brückenbaues demnächst Anstalten treffen, um den neuen Landungsplatz der Dampfboote, welcher mit dem Bahnhofe der Paris–Straßburger Eisenbahn in Verbindung kommt, in Angriff zu nehmen. Die Zeit drängt, denn am 1. Mai k. J. wird der Pariser Schienenweg in einer Ausdehnung von 268 Kilometres dem allgemeinen Betrieb übergeben."

Die Kölnische Gesellschaft arbeitete eng mit der französischen Nordbahn und der rheinisch-belgischen Eisenbahn zusammen. Am 10. 7. 1847 wurde aus Koblenz gemeldet: „Nach einer zwischen der französischen Nordbahn und der rhein.-belgischen Eisenbahn mit der Kölnischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft abgeschlossenen Convention finden nunmehr directe Einschreibungen von hier aus resp. der Agentur der Köln. Dampfschifffahrts-Gesellschaft nach Paris und umgekehrt von da hierher statt, und nicht nur ist hierdurch die Reise hinsichtlich der Bequemlichkeit, sondern auch hinsichtlich der Preise sehr erleichtert, so daß ein Passagierbillet von hier nach Paris auf dem zweiten Platze nicht mehr als 14 Thlr. und etliche Groschen und auf dem ersten Platze 19 Thlr. kostet.

Fortsetzung folgt

Erfolge der Prellballer

gst. Mit hervorragenden Mannschaftserfolgen kehrten die Dollendorfer Prellballer von den in zwei Runden ausgetragenen Prellballmeisterschaften des Turngaues Sieg-Rhein zurück. Die 1. Herrenmannschaft des TuS Dollendorf in der Besetzung Reinhard Gärtner, Josef Kochenbach, Philipp Monschau, Hartmut Richter und Robert Rupprath errang den Meisterschaftspokal und die Ehrenurkunde. Die 2. Mannschaft kehrte mit einem dritten Platz zurück.

Auch die beiden Damenquartetts belegten gute Plätze. Die 1. Damen-Vier mit Monika Behling, Margret Hochgeschurz, Renate Richter und Hannelore Zudzewitz erkämpfte sich die Silbermedaille, die 2. Damenmannschaft plazierte sich auf dem dritten Rang.

Siebengebirgs-Zeitung
mit Oberkasseler Nachrichten

Unabhängige Wochenzeitung für Oberkassel und Umgebung im Verlag der Siebengebirgs-Zeitung.
Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags.
Geschäftsstelle: Uelpenich Druck + Verlag, 5330 Königswinter 21, Oberpleis, Siegburger Str. 45, Telefon (02244) 2044.
Bankverb.: Kreissparkasse Oberpleis 008001463, Raiffeisenbank Siebengebirge Oberpleis 3208, Postgiroamt Köln 204152-509.
Gerichtsstand: Königswinter.
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: F. W. Gladbach.
Redaktion: Edwin Baumgarten.
Verkaufsstellen: Schreibwaren Kraemer, LottoToto Hochgeschurz, Schreibwaren Morlang (alle Oberkassel, Königswinterer Straße).
Anzeigenannahme: Beim Verlag, Telefon 02244 / 2044 + 2247.
Bezugsgebühr: Per Post halbjährlich 27,– DM einschl. 7 Prozent MwSt. und Zustellgebühren.
Bei Nichterscheinen der Zeitung oder Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Haftungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.
Redaktionsschluß jeweils dienstags 17 Uhr.

deshalb ist ANGORA-FEINWÄSCHE unser ständiger Begleiter. Und das zu jeder Jahreszeit! Nur aus dem Fachgeschäft:
SCHENK ANGORA INTERNATIONAL

Oppermann
die moderne Drogerie
Thomasberg und Oberpleis

Grubenentleerung
Thomas GmbH + Co. KG
Verstopfungen
und Hochdruckreinigung
Hennef, Telefon (02242) 4748

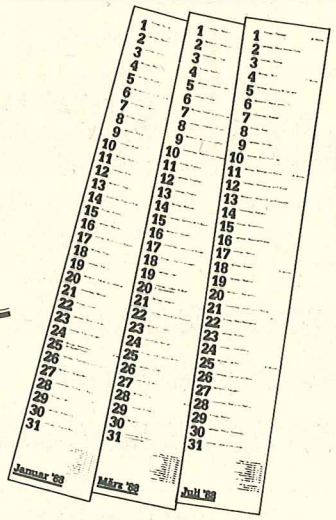
Auftragsannahme:
Kraus/Berres
Telefon (02244) 4702

Der praktische Streifenkalender
mit Namenstagen und Ferienterminen

Format: 12 cm breit × 75 cm lang, zweifarbiger Druck schwarz-rot, mit schwarzer Datumsklammer zur Markierung des Tagesdatums

Der ideale Terminkalender für jeden Haushalt

DM 8,50



Zu beziehen bei:
Uelpenich Druck + Verlag, Oberpleis, Siegburger Straße 45
H. Kurtenbach, Königswinter, Hauptstraße 371 · **Otto Riscop Nachf.,** Königswinter, Hauptstraße 378 · **G. Schnapp,** Königswinter, Drachenfelsstraße 16 · **Angela Wagner,** Königswinter, Bahnhofstraße 9 · **Angelika Helbig,** Oberdollendorf, Heisterbacher Straße 52 · **Agnes Mehlkop,** Oberdollendorf, Heisterbacher Straße 85 · **Wolfgang Steffes,** Heisterbacherrott, Dollendorfer Straße 394 · **Armbröster + Heisterbach,** Ittenbach, Königswinterer Straße 322 · **Ingrid Kluth,** Oberpleis, Siegburger Straße 14 · **Rhein-Sieg-Buch Klara Rohland,** Oberpleis, Dollendorfer Straße 16 · **Doris Askani,** Oberpleis, Dollendorfer Straße 26

Ärztlicher Sonntagsdienst

Die Notdienstzeiten sind wie folgt festgelegt: An Wochenenden von Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; an Mittwochnachmittagen von 14 Uhr bis Donnerstag 8 Uhr; an gesetzl. Feiertagen von 20 Uhr bis 8 Uhr des darauffolgenden Werktages.

Alt-Königswinter:

5. 12. 1987:
Dr. Waldorf, Königswinter, Bismarckstr. 2, Tel. 1828
6. und 9. 12. 1987:
Dr. Potthoff, Königswinter, Grabenstr. 17, Tel. 23646

Dollendorf, Heisterbacherrott und Thomasberg

5. 12. 1987:
Dr. Schellenberg, Niederdollendorf, Godesberger Str. 8, Tel. (02223) 23041
6. und 9. 12. 1987:
Dr. Ewringmann, Niederdollendorf, Godesberger Str. 7, Tel. (02223) 26226

Oberpleis, Ittenbach, Eudenbach, Stieldorf und Vinxel:

5., 6. und 9. 12. 1987:
Dr. Granzeuer, Oberpleis, Dollendorfer Str. 7, Tel. 3075

Vorstehende Angaben entsprechen den Unterlagen, die uns von den Ärzten zur Verfügung gestellt wurden. Im übrigen ist die Arzt-Notrufzentrale Bonn unter Tel. (0228) 19292 zu erreichen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Bitte beachten Sie, daß der zahnärztliche Bereitschaftsdienst nur für dringende Notfälle (Schmerzbeseitigung) eingerichtet worden ist. Die Sprechstunden sind: samstags, sonn- und feiertags 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, mittwochs 16 bis 18 Uhr.
Der zahnärztliche Notfalldienst ist nur unter der zentralen Rufnummer (02241) 52700 zu erfragen.

Dienst der Apotheken

5. 12. 1987:
Apotheke in Stieldorf, Tel. (02244) 3658
Thomasberg-Apotheke, Siebengebirgsstr. 59, Tel. (02244) 6919
Adler-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 73, Tel. (02223) 21990
Sonnen-Apotheke, Rottbitze, Rederscheider Weg, Tel. (02224) 80363

6. 12. 1987:
Ittenbacher Apotheke, Königswinterer Str., Tel. (02223) 22767
St. Michael-Apotheke, Niederdollendorf, Tel. (02223) 26780

7. 12. 1987:
Löwen-Apotheke, Oberpleis, Dollendorfer Str. 44, Tel. (02244) 2206
Rhein-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 338, Tel. (02223) 23221

8. 12. 1987:
St. Pankratius-Apotheke, Oberpleis, Siegburger Str. 11, Tel. (02244) 2815
Petersberg-Apotheke, Oberdollendorf, Heisterbacher Str. 76, Tel. (02223) 24400
Aegidius-Apotheke, Aegidienberg, Tel. (02224) 80275

9. 12. 1987:
Kloster-Apotheke, Heisterbacherrott, Tel. (02244) 80253
Drachenfels-Apotheke, Königswinter, Drachenfelsstr. 12, Tel. (02223) 21663

10. 12. 1987:
Siebengebirgs-Apotheke, Oberpleis, gegenüber dem Busbahnhof, Tel. (02244) 2010
Rosen-Apotheke, Niederdollendorf, Heisterbacher Str. 33, Tel. (02223) 21779

11. 12. 1987:
Apotheke in Stieldorf, Tel. (02244) 3658
Thomasberg-Apotheke, Siebengebirgsstr. 59, Tel. (02244) 6919
Adler-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 73, Tel. (02223) 21990
Sonnen-Apotheke, Rottbitze, Rederscheider Weg, Tel. (02224) 80363

Sozialdienst katholischer Frauen:
Anerkannte Beratungsstelle für schwangere Frauen in Not- und Konfliktsituationen. Bad Honnef, Rommersdorfer Str. 37. Sprechstunden: Mo. von 15 bis 17 Uhr und Do. von 9 bis 11 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. (02224) 74940.

RHEINTOURIST
REISEBÜRO SIEBENGEBIRGE
BAD HONNEF, Bahnhofstr. 4a Tel. (02224) 71078/9
KÖNIGSWINTER, Hauptstr. 394 Tel. (02223) 21150
BONN-Oberkassel, Königswinterer Str. 663 Tel. (0228) 441515
LINZ/Rhein, Am Buttermarkt 4 Tel. (02644) 3070
Fahrkarten - Flugscheine - Internationale Touristik
Ausdruck über Start Computersystem mit Sofortbestätigung

Grubenentleerung
Verstopfungen
und Hochdruckreinigung
GEORG DORANDT
Zweigstellenleiter K.-H. Göppel
Willmerother Straße 20
5330 KÖNIGSWINTER 21
Telefon (02244) 1312 und 1380

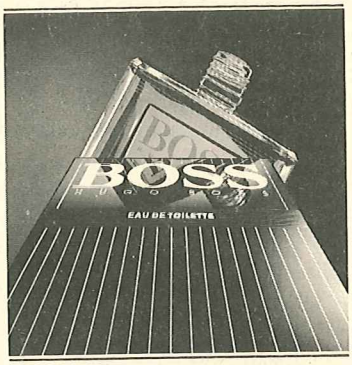
Wortanzeigen

Frisch gemahlener Mohn für die Weihnachtsbäckerei. 500 g DM 5,95. Drogerien Oppermann, Thomasberg und Oberpleis.

Katalanisch für Anfänger, Tarif nach Vereinbarung. Tel. 02223 / 23480.

Fachwerkhaus mit Nebengebäude, renovierungsbedürftig, auf herrlichem Grundstück, ruhige Lage, 670 qm, zu verkaufen. Tel. 02244 / 2287.

Gartengrundstück in Königswinter mit Gartenhaus zu verpachten. Tel. 02241 / 341500.



BOSS
DER DUFT FÜR MÄNNER

... die
„Kleine Freude"
zum Nikolaus –
6. Dezember

Oppermann
die moderne Drogerie
Thomasberg und Oberpleis

Krank – aber als Privatpatient.
Landesdirektion der UKV
PROVINZIAL
Werner Bellinghausen
Ittenbacher Straße 6
Nähe Rathaus
5330 Königswinter 21
Oberpleis, Tel. 02244 / 4699

TRAUER-DRUCKSACHEN
schnell und preiswert
UELPENICH
Druck und Verlag
Siegburger Straße 45
5330 Königswinter 21
Oberpleis
Telefon (02244) 2044

Hier kocht der Chef
Restaurant Hotel Schönsitz
Familie Pfeiffer · **Niederdollendorf**
Hauptstr./Ecke Schönsitzstr.
Telefon (02223) 21510
Ersparen Sie sich Arbeit und Mühe zu Hause.
Bei Festlichkeiten jeder Art stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Sehr gute bürgerliche Küche
Mittag- und Abendtisch
Moderne Fremdenzimmer mit Dusche + WC.

Weihnachtsbäume
in allen Arten und Größen, mit und ohne Erdballen. Schmuck- und Abdeckgrün. Nadelgehölze, Heidekraut und Tannenzweige für Kübel, Balkonkästen und Schalen
Baumschulen
Heinrich Lichtenberg
Oberpleis Königswinterer Str. 27,
Telefon 02244 / 2427

FHS
Elektrohandel GmbH
Geschäftsbereich
KÜCHE MODERN
Limpericher Straße 22 · 5300 Bonn 3
Telefon 02 28 - 47 25 87
Eine besonders gute Adresse für besonders gute Küchen, von der Planung bis zur Montage
Beratung:
AMK Küchenspezialist
ROLF SCHLANDER
Waldfriedenstraße 51
5330 Königswinter-Oelinghoven
Telefon 0 22 44 - 26 77

ESTRICHARBEITEN
(auch wenige qm)
führen wir preiswert und gut aus.
PETER BRINGS
Oberpleis, Telefon (02244) 1490

UWE WINTER
Malermeister
Ausführung sämtlicher Maler u. Lackiererarbeiten
Zur Heide 9
5330 Königswinter 21
Tel. 02244/4542 **Oelinghoven**